

Kunstwerke aus Altpapier kreieren

Wolferstwil Aus alten Zeitschriften lassen sich Schalen, Körbe oder auch eine Weihnachtsdekoration herstellen. Der WWF bietet am Samstag, 4. November, von 9 bis 16 Uhr in Wolferstwil diesen kreativen Kurs an. Die Teilnehmenden lernen das Handwerk kennen und kreieren eigene Kunstwerke.

Müllverwertung muss nicht langweilig sein. Mit der richtigen Technik können Kunstwerke aus Altpapier entstehen, die als Früchtenschale, Korb oder Abfall-eimer genutzt werden können. Nach diesem Kurs können Ideen, aber auch fertige Eigenkreationen mit nach Hause genommen werden. Dieser schöpferische Tag richtet sich an Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Auskunft und Anmeldung bis 3. November, 16 Uhr, an: WWF-Regiobüro, St. Gallen, Telefon 071 221 72 30, E-Mail: anmeldung@wwfost.ch. (pd)

Agenda Uzwil/Flawil

Heute Mittwoch

Degersheim

Brockenhaus geöffnet, 10.00–12.00/13.30–18.00, Taastrasse 11
Bibliothek und Ludothek geöffnet, 16.00–18.00, Feldeggrasse 1

Flawil

Brockenhaus geöffnet, 9.00–12.00/13.30–18.00, Waldau 1
Gemeindebibliothek, 16.00–20.00

Henau

Öffentlicher Laufftreff, LC Uzwil, 18.30, Sportanlage Rütli

Niederglatt

Gemeindeviehschau, Viehzuchtverein Henau-Oberuzwil, 8.30, Neuhaus

Niederuzwil

Brocki und Rustico geöffnet, 13.00–16.00, Seniorenzentrum Uzwil

Oberuzwil

Mütter- und Väterberatung, 15.00–16.30, katholische Unterkirche

Uzwil

Gemeindebibliothek, 14.00–18.00

Morgen Donnerstag

Flawil

Brockenhaus geöffnet, 9.00–12.00/13.30–18.00, Waldau 1

Yoga, 9.00–10.30, Kulturpunkt

Mütter- und Väterberatung, 9.30–11.30/14.00–16.30, Gupfengasse 8

Gemeindebibliothek, 16.00–18.00

Ludothek geöffnet, 17.00–19.00

Niederuzwil

Seniormittagstisch, 11.45, Seniorenzentrum Uzwil (Haus Mariefried)

Uzwil

Mütter- und Väterberatung, Bahnhofstr. 105b, 9.30–11.30/15.00–17.00

WILER ZEITUNG

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho.)

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Silvan Lüchinger (lü, Stv.-Autor), Jürg Ackermann (ja, Stv.-Leitung überregionale Ressorts), Andri Rostetter (ar, Stv.-Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Stv.-Leitung Online-Redaktion), Andreas Bauer (bau, Dienstchef), Odilia Hiller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Scheibele (Bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dwi, Leitung St. Gallen/Gossau/Rorschach)

Redaktion Wiler Zeitung
Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9501 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch
Hans Suter (hs, Leitung), Simon Dudler (sdu, Stv.), Urs Bänziger (urb), Philipp Stutz (stu), Andrea Häusler (ah), Zita Meienhofer (zi), Urs Nobel (uno)

Leitung Marketing und Lesermarkt: Christine Bolt (Stv. Leitung St. Galler Tagblatt AG)

Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Tel. 071 272 78 88, Fax 071 272 74 75, E-Mail: verlag@tagblatt.ch

Leitung Werbemarkt: Stefan Bai

Verbreitete Auflage: WEMF 2017, 119 452 Ex.

Abonnementspreise: 1. Jahr Fr. 445.–, ½ Jahr Fr. 239.–, Digital Abo 1. Jahr Fr. 359.–

Inserate: NZZ Media Solutions AG, Obere Bahnhofstrasse 35, 9501 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate@wilerzeitung.ch

Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

«Post»-Saal geht es an das Gerippe

Flawil Vor 160 Jahren wurde auf dem Acker südlich des Bahnhofgebäudes ein Restaurant erstellt. Schrittweise folgten An- und Umbau. Das Hotel Post und Bahnhof war über Jahre Flawils Zentrum. Nun wird es abgebrochen.

Zita Meienhofer

zita.meienhofer@wilerzeitung.ch

Die Baggerzange zerrt an der Westwand des «Post»-Saals. Es ächzt und krächzt. Eine Staubwolke bildet sich. Wieder fällt ein Teil des ehemals bedeutenden Saals von Flawil auf den Boden. Die Tage des vor rund 160 Jahren erstellten Hotels Post und Bahnhof sind gezählt. Seit Montag laufen die Vorarbeiten für den Abbruch. Zuerst habe das Haus von Asbest gesäubert werden müssen, erklärt Peter Wittenwiler vom Architekturbüro BGW Huber GmbH in Flawil, der die Bauleitung innehat.

Ab kommenden Montag werden dann die Bagger die Gebäudehüllen abreißen. Die Arbeiten dauern rund drei Wochen. Anschliessend werden Erdsondierbohrungen gemacht, Böschungssicherungen angebracht und es wird mit dem Aushub begonnen. Anfang März komme der Maurer, sagt Wittenwiler. Im Herbst des kommenden Jahres sollte das neue Gebäude bezugsbereit sein. Die Besitzerin des Grundstückes, die «Stiftung für Wohnungen mit Pflegeangebot», realisiert an dieser Stelle Wohnungen für Betagte und Pflegebedürftige. Die Kosten des Neubaus belaufen sich auf rund 17 Millionen Franken.

Beim Abbruch müsse auf nichts Besonderes Rücksicht genommen werden, sagt Wittenwiler. «Einzig», so der verantwortliche Bauarbeiter, «dass aus diesem Haus viel «Gerümpel» entsorgt werden muss.» Erschwerend oder problematisch beim Neubau seien die engen Platzverhältnisse auf der Südseite. Und besonders, so der Bauleiter weiter, werde die Fassade aus Betonelementen.



Im Laufe der nächsten Woche wird die ehemalige Liegenschaft des Hotels Post und Bahnhof verschwunden sein.

Bilder: Zita Meienhofer



Ein Objekt der Begierde: Aus dem Gebäude werden immer wieder Gegenstände, vielleicht Souvenirs, geholt – auch ungefragt!



In den Räumen der Liegenschaft blieb viel nicht mehr Gebrauchtes zurück.

Die Schokolade lockt Scharen nach Flawil

Flawil Das Chocolarium ist ein Besuchermagnet. Seit der Eröffnung im April besuchten 100 000 Personen den Schokoladeproduzenten an der Toggenburgerstrasse. Davon profitieren sollen auch die Wirte und Ladenbesitzer.

«Es gibt keinen Weg zum Glück. Glücklicherweise ist der Weg.» Dieser Satz ist im Eingang zum interaktiven Erlebnisweg von Maestranis Chocolarium zu lesen. Auf diesem Weg erfahren Besucher, «wie das Glück in die Schokolade kommt». Zumindest kündigt dies

die Flawiler Schokoladeproduzentin an. Für Maestranis war das Konzept dieses Erlebnisweges

ebenfalls mit Glück verbunden. Bereits ein halbes Jahr nach der Eröffnung konnte der

100 000. Besucher begrüsst werden. Markus Vettiger, CEO der Maestranis, sagt: «Wir rechnen

ten, dass wir diese Anzahl erst nach einem Jahr erreichen werden.» Für das kommende Jahr ist er deshalb zuversichtlich, dass 150 000 Besucher erwartet werden dürfen. Glücklicherweise ist Vettiger über die vielen positiven Rückmeldungen der Besuchenden. Glücklicherweise ist er auch darüber, dass die Belegschaft durch diesen Erfolg noch motivierter arbeite. «Ich bin sehr stolz und habe eine Riesenfreude.»

Er verbirgt aber auch nicht, dass die Verantwortlichen während des vergangenen Halbjahres viel dazu gelernt haben und Verbesserungen auf dem Erlebnisweg getätigt werden müssen. Vettiger ist sich bewusst, dass nur durch Neuerungen und Veränderungen das Chocolarium neue oder wiederkehrende Besucher nach Flawil locken kann. Vom Besucherstrom würden auch Flawils Wirte und Detaillisten profitieren, sagt der CEO. Er habe von diesen und von Behördenvertretern ebenfalls positive Rückmeldungen erhalten.

9

«Wir rechneten, dass wir 100 000 Besucher erst nach einem Jahr erreichen.»



Markus Vettiger
CEO Maestranis AG, Flawil



Vom Glück in der Schokolade erzählt der Erlebnisweg im Chocolarium. Das Glück dieser Idee widerspiegelt die grosse Anzahl Besucherinnen und Besucher seit der Eröffnung.

Bild: Urs Bucher (30. März 2017)

Zita Meienhofer
zita.meienhofer@wilerzeitung.ch